

ADES

Association pour le Développement de l'Energie Solaire
Suisse – Madagascar

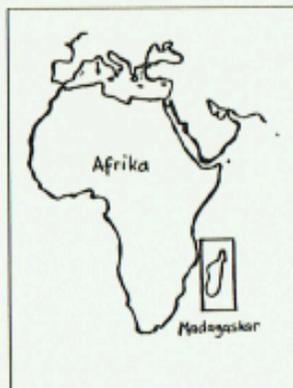


Solarkocher-Projekt Madagaskar

Jahresbericht 2004

ADES

Association pour le Développement de l'Energie Solaire
Suisse – Madagascar

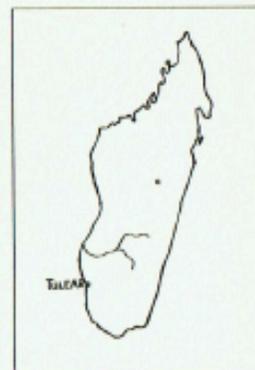


KONTAKTADRESSE

REGULA OCHSNER
LANZENSTR. 18
CH - 8913 OTTENBACH

TEL. +41 (0)44 761 20 61
regulaochsner@adesolaire.org

www.adesolaire.org



Hochland

(Foto: H.V.)

ADES Jahresbericht 2004

**Wer munter Wert vermehrt statt verteilt,
vergisst, dass nur wächst, was sich geteilt.**

(Andreas Marin Oetterli)

Liebe ADES Freunde,

viele Menschen haben ideelle und finanzielle Werte mit uns geteilt. Sie haben unserem Projekt Geld gespendet und Zeit geschenkt.

Zwei Höhepunkte durften wir in diesem Jahr erleben, in Madagaskar die **Eröffnungsfeier** unseres Zentrums in Tuléar und in der Schweiz, in Zug, die **Benefizveranstaltung** des Zirkus Knie.

Am 24. April war die Eröffnungsfeier unseres Zentrums in Tuléar. Mit einem Fest wurde unsere Schreinerei mit Büro und Verkaufsraum eingeweiht. Mehrere Rednerinnen und Redner überbrachten den Dank des madagassischen Volkes. Offensichtlich war die Regierung sehr beeindruckt von unserer bisher geleisteten Arbeit, bei der alles auf privater Initiative basiert, ohne dass wir auf staatliche Hilfe gewartet hätten. Inmitten des fröhlichen Festes überraschte uns die Musikband mit einem eigens für **ADES** komponierten **Song**.

Die fünf **Rotary Clubs des Kantons Zug** teilten mit uns ihr 100-jähriges Jubiläum. Am 22. November veranstalteten sie mit dem Zirkus Knie und Röbi Koller als Moderator eine Benefizveranstaltung, deren Erlös vollumfänglich ADES zu Gute kommt. Ein gut gelauntes Publikum genoss die Darbietungen des Zirkus Knie und das spannende Rahmenprogramm (Schepper Kids, Kadettenmusik, Voice Steps, Kolin City Seven). Der Ansturm der ca. 2500 Personen war zeitweise so gross, dass ein Durchkommen in der Festhalle

zu den Essständen und dem ADES - Stand gar nicht möglich war. Mit viel Dankbarkeit denken wir an all die Männer und Frauen der Rotary Clubs, welche über Wochen ein grosses Engagement gezeigt und uns hunderte von Arbeitsstunden geschenkt haben.

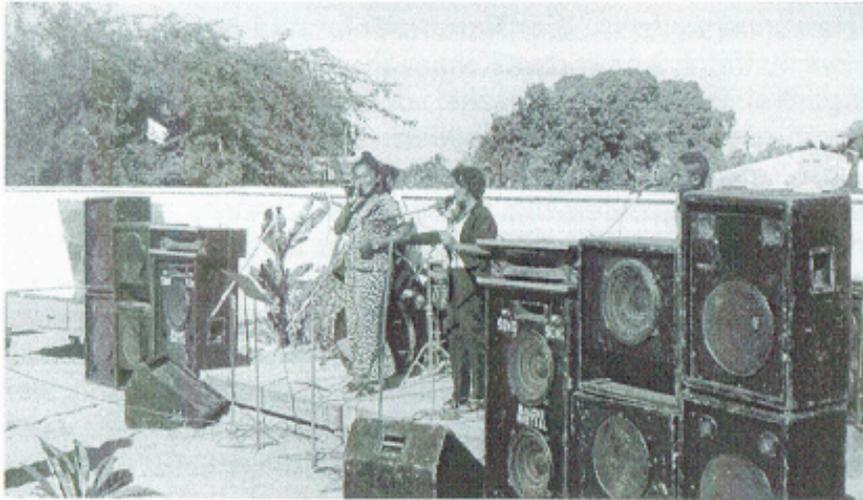
Der ADES Song wurde auch im Zuger Zirkuszelt gespielt. Die spezielle madagassische Fröhlichkeit und der besondere Charme dieses Songs wurden über die Lautsprecheranlage in einen nebligen Novembertag hinausgetragen. So werden die beiden unterschiedlichen Welten immer wieder in einer besonderen Weise zusammengeführt und wir teilen so miteinander verschiedene kulturelle Werte.

Unser Personal in Tuléar musste wieder „Überstunden“ leisten, weil sehr viele Kocher bestellt waren. Zur Feier des **tausendsten Kochers** gab es dafür ein zusätzliches Salär. Auch einen dritten Schreiner durften wir anstellen, damit das Auftragsvolumen bewältigt werden kann. So haben wir nun 8 festangestellte und einige freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auf Roland Baumanns Initiative wurde bei uns ein **Parabolkocher** eingeführt. Mit ihm lässt sich so schnell wie mit Gas kochen. Wir werden die Anwendung und die Akzeptanz bei der Bevölkerung testen. Im Moment kann dieser aber vor Ort nur zusammengebaut und nicht hergestellt werden.

Unser Zentrum in Tuléar wird immer bekannter. Zu den von Chantal betreuten **Gästen** zählten Studenten aus westlichen Ländern und verschiedene Touristengruppen, der schweizerische Chargé d'Affaires in Madagaskar, eine Delegation für Entwicklungszusammenarbeit des Europarates, der Verwaltungsratspräsident des WWF Schweiz, sowie eine Stadträtin von Genf.

In **Ejeda** freut sich der Bürgermeister, sein Rat und die Bevölkerung, dass wir im neuen Jahr mit dem **Bau eines Zentrums** beginnen werden. Dieses Vorhaben werden wir mit dem Geld der Rotarier (132'000.- Fr.) verwirklichen können,



Einweihungsfest: Der ADES - Song von Rand Philis erklang einige Male (Foto: A.B.)

das bei der Benefizveranstaltung in Zug eingenommen wurde. Zur Zeit sind wir mit Hilfe des Bürgerrates am Suchen von zwei Angestellten, welche den Bau überwachen und später das Zentrum leiten werden.

In der Region **Fort Dauphin** sind **zwei weitere Zentren** geplant, dank des dortigen innovativen Regionalchefs. Er wartet auf unseren Businessplan, damit er dann die grossen Geldgeber um finanzielle Unterstützung für das Vorhaben angehen kann. Wir sind Otti Frei äusserst dankbar, dass er uns einen Mitarbeiter während 6 Monaten zu 50% freistellt, damit er uns einen sorgfältig ausgearbeiteten Businessplan für die Erschliessung des gesamten Südens von Madagaskar mit Solarkochern und einfacher Elektrifizierung mit Sonnenenergie ausarbeiten kann.

Ebenso erwartet die Regierung der **Provinz Tuléar** sehnlichst unseren Businessplan für die Planung von weiteren Projekten. Wie bereits in einem Rapport mitgeteilt, haben wir einen

Zusammenarbeitsvertrag unterschrieben, in welchem die Regierung die Weiterentwicklung unseres Projekts fördern will. Sie will in Zukunft Geld von den grossen Geldgebern für uns beschaffen.

Aber auch in kleinerem Rahmen gibt es immer mehr „Solarkocherposten“. Ein Naturreservat, ca. 1 Stunde von Tuléar entfernt, nahm den Kocher in sein Programm auf. Der Bürgermeister von Ankilioaka und eine von Schweizern unterstützte Schule an der Ostküste sorgen unter anderem für die Verbreitung unseres Solarkochers. Im Rahmen des Holzbearbeitungsunterrichts werden die Schüler dort künftig einen Solarkocher für den Eigengebrauch herstellen.

Auch bei uns in der Schweiz ist ein äusserst arbeitsintensives Jahr zu Ende gegangen, und ich bin unserem Vorstand und vielen ADES Nahestehenden äusserst dankbar für ihre geleistete Arbeit. Unser Vorstand wurde erweitert auf 8 Personen. Unser neues Mitglied, Heinz Vetter, hat sich mit viel Kompetenz und Begeisterung in die ADES Familie eingelebt. Nebst vielen anderen Aktivitäten wurde ein professionellerer Auftritt im Internet und ein neuer Prospekt in einer von Heinz geleiteten Arbeitsgruppe realisiert. Silvia Küng hat sich bereit erklärt für uns zu übersetzen und Jutta Blass ist uns als Sekretärin eine grosse Hilfe. Joe Money hat unentgeltlich während ca. 4 Wochen in Tuléar elektrische Installationen montiert und andere Arbeiten erledigt, sowie unser Personal ausgebildet. All diesen Helferinnen und Helfern bin ich sehr dankbar.

Dieses Jahr war die **Medienpräsenz** sehr gross. Der *Tages Anzeiger*, *Schweizer Familie*, *Das Beste*, *Zuger Zeitung*, *Zuger Presse*, *Neue Zuger Zeitung*, *Zuger Woche* und *Sélection* brachten Artikel über ADES. Radio *DRS 2* strahlte ein Interview aus, und der Fernsehsender *Tele M1* brachte mit der Sendung *Face to Face* einen weiteren Beitrag. Dies ist erfreulich, weil es die Bekanntheit unseres Projektes fördert. So schön die vielen

Reaktionen und Anregungen auch waren, vergrösserten sie unser Arbeitspensum enorm. Für die Zukunft müssen wir uns Gedanken machen, wie solche Arbeitsspitzen bewältigt werden können.

Eine Reaktion auf den Artikel im *Tages Anzeiger* möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Renate Matthews und der Fotograf Markus Zuber haben sich entschlossen, ein **Kochbuch *Cuisine solaire – Madagaskar*** herauszugeben. Sie haben dieses Projekt sehr professionell und interessant aufgezogen. Auch sie wollen mit uns teilen: Der Reinerlös dieses Buches soll dereinst ADES zufließen (siehe auch Seite 18).

Immer wieder bin ich tief berührt davon, wie viele Menschen in der Schweiz auch andere Werte wahrnehmen und danach leben. Diese Menschen machen es möglich, dass wir uns engagieren können mit denen zu teilen, die bedeutend weniger haben als wir. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

Regula Ochsner, Präsidentin ADES



Der Vizeregierungsratspräsident durchschneidet das Band.

(Foto: A.B.)

Einweihungsfest des Ateliers in Tuléar

24. April 2004

Spannung und Vorfreude steht uns ins Gesicht geschrieben als Regula Ochsner, Ueli Borsari und ich am frühen Samstagmorgen auf dem vertrauten Weg Richtung Atelier aufbrechen. Die schon warmen Sonnenstrahlen umhüllen uns auf der staubigen Strasse, emsiges buntes Treiben überall. Kinderlachen und Morgenmusik klingt aus den Hütten, da und dort lodert schon ein Holzfeuerchen unter einer Schüssel Reis. Vertraute Bilder.

Im Ateliergelände angekommen, treffen wir die letzten Vorbereitungen. Gegen hundert Stühle reihen wir unter einem Zeltdach auf, Tische belegen wir mit fein drapierten weissen Tischtüchern. Als Farbtupfer Blumen hier und dort hingestellt. Unerwartet pünktlich treffen die ersten geladenen Gäste ein, festlich gekleidet. Mit noch etwas Zurückhaltung und ungewisser Erwartung unterhalten sie sich, bevor die erste Besichtigung des Ateliers beginnt. Freudig und auch mit etwas Stolz begleiten Regula, Chantal, Daniel und das weitere Team die interessierten Gäste durch das Atelier, erklären ihnen die verschiedenen Modelle von Solarkochern, den Dörrofen, die Warmwasseraufbereitungsanlage im Garten, die Windenergieeinrichtung sowie den Ziehbrunnen.

Um zehn Uhr sind bereits etwa 70 Gäste anwesend, Persönlichkeiten der Stadtregierung, Umweltbeauftragte, Vertreter der Landesregierung und der Medien. Mitreissende Musik einer madagassischen Band eröffnet die Zeremonie. Während Sébastien die madagassische und die schweizerische Flagge hisst, erklingen die beiden Nationalhymnen, die wir mit unseren Stimmen kräftig begleiten!

Regula eröffnet als Erste die Folge der Ansprachen, charmant, mit einer frei gehaltenen Rede über Entwicklung und Zukunft des Projekts. Nach weiteren Rednerinnen und Rednern überraschen uns zwei Bewohnerinnen aus entlegenen Orten,

die von ihren Erfahrungen mit dem Solarkocher berichten. Als Geschenk und Ueberraschung für uns spielt die Band den eigens komponierten ADES-Song, den sie mit viel Feuer und ausdrucksstark auf ihren gemieteten Instrumenten wiedergeben.

Inzwischen steht die Sonne schon im Zenit.

Als letzter offizieller Akt vor der mittlerweile angewachsenen Gästeschar durchschneidet der Vizepräsident der Provinz Tuléar das Band vor der Eingangstüre zum Atelier und teilt es in kleine Stücke auf. Von diesen „Glücksbringern“ erhalten auch wir einige.

Mit Genuss kosten die vielen Gäste die kleinen Leckerbissen und die durstlöschenden Getränke. Auch eine immer grösser werdende Kinderschar erfreut sich an den nicht alltäglichen Naschereien.

Mit beschwingtem Tanz und Musik vergehen die Stunden. Erst gegen Abend löst sich die Festgesellschaft auf.

Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte von ADES neigt sich in der milden Abendröte dem Ende zu. In unserer Erinnerung wird er immer wieder aufleben!

Adrienne Borsari, Vizepräsidentin ADES



Ein sorgfältig vorbereitetes Fest

(Foto. A.B.)

Als Neuer bei ADES

ADES und Madagaskar begeistern mich

Von ADES wusste ich bis zum zufälligen Zusammentreffen mit Regula Ochsner Ende Februar 2004 gar nichts und von Madagaskar herzlich wenig. Seither ist viel passiert. Regula konnte mich rasch für das Solarkocher-Projekt von ADES in Madagaskar begeistern. Aber auch Madagaskar hat mich bald in den Bann gezogen. Ich spürte auch gleich, dass die Vorstandsmitglieder, die ich kennenlernte, mit Herz und Seele am Projekt mitarbeiten. So fiel es mir leicht, mich für die freiwillige Mitarbeit bei ADES zu entscheiden. Ich entschloss mich, neben meinem Beruf als selbständiger Management- und Organisationsberater, 20% meiner Zeit für dieses Engagement zur Verfügung zu stellen.

Reise nach Madagaskar

Bei mir entstand der Wunsch, das Projekt vor Ort und das Land aus erster Hand kennen zu lernen. Die private 2½-wöchige Madagaskarreise im Herbst 2004, unter Leitung von ADES-Vorstandsmitglied Roland Baumann, ist zu einem einmaligen Erlebnis geworden und hat mir die Augen für die Probleme und die Not in Madagaskar geöffnet. Es fällt mir schwer, meine Erlebnisse und Erfahrungen in wenigen Sätzen zu beschreiben. Vieles ist unter die Haut gegangen. Ich will mich hier auf drei Erlebnisse beschränken.

Am Sonntag morgen früh fliegen wir Antananarivo an, die Hauptstadt von Madagaskar. Die Sonne scheint. Sie ermöglicht uns einen Blick auf Madagaskar. Ich wusste ja um die Abholzung, aber so schlimm habe ich es mir doch nicht vorgestellt. Ich bin erschüttert. So weit das Auge reicht sehe ich nur kahle Landschaft und dazwischen hie und da ein Dorf. Jetzt begreife ich noch besser, warum unser ADES-Projekt so wichtig ist.

Ein besonderes Erlebnis war die Begegnung mit unserer ADES-Equipe in Tuléar. Ich hatte viel von Chantal, der madagassischen Projektleiterin vor Ort und von Daniel, dem

Professor für erneuerbare Energien an der Universität von Tuléar gehört. Sie jetzt aber das erste Mal zu treffen, mich mit Ihnen auszutauschen und zusammen mit der ganzen Equipe dann einen Prototypen eines Parabol-Solarkochers zusammenzubauen, war etwas ganz Besonderes. Der Besuch unseres Ateliers in Tuléar hat mich auch mit Stolz erfüllt. Ich war beeindruckt, was in den letzten 3 ½ Jahren alles aufgebaut worden ist. Und jetzt gehöre ich wie selbstverständlich auch dazu.

Der Besuch des Dorfes Ankoronga in der Nähe von Tuléar, wo viele Frauen unseren Solarkocher benutzen, war eine eindrückliche Begegnung. Die Frauen haben uns überzeugend erklärt, warum der Solarkocher für sie viele Vorteile bringt.

Die Reise nach Madagaskar ist für meine Lebenspartnerin und mich zu einem einmaligen Erlebnis geworden. Wir haben ein Land und Menschen kennengelernt, die wir lieb gewonnen haben. Wir sind mit der Gewissheit heimgekehrt, dass wir wieder hinfahren werden.



In diesem Haus wird auf offenem Feuer gekocht (Foto: H.V.)

Meine Arbeit im ADES-Vorstand

Noch vor unserer Reise nach Madagaskar werde ich herzlich in den ADES-Vorstand aufgenommen. In einer Arbeitsgruppe mit

Adrienne Borsari und Kathrin Stocker beginnen wir die Arbeit am neuen ADES-Auftritt. Mitte November 2004, gerade rechtzeitig für den Zirkus Knie Anlass, wird unser neuer Flyer und unsere neue Homepage fertig. Mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden, wir bekommen viel Lob von allen Seiten.

Im ADES-Vorstand gibt es laufend eine Vielzahl von wichtigen Fragen. Wie wollen wir ADES weiterentwickeln? Wie wollen wir mit all den Anfragen nach Solarenergienutzung in Madagaskar umgehen? Wie können wir das Spendenaufkommen vergrössern und damit unsere Arbeit finanziell sichern? Ich spüre eine grosse Mitverantwortung für die Führung unseres kleinen Betriebes in Madagaskar mit jetzt neun madagassischen Angestellten.

Die Arbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im ADES-Vorstand ist sehr befriedigend. Ich erlebe eine grosse gegenseitige Wertschätzung. Und ich staune immer wieder, was in einer Freiwilligenorganisation dank gutem Willen und grossem Engagement möglich ist. In den letzten 11 Monaten haben ADES und Madagaskar mein Leben sehr bereichert, und dafür bin ich sehr dankbar. Es bestärkt mich auch, mich weiterhin mit ganzer Kraft für die Menschen und die Natur Madagaskars einzusetzen.

Heinz Vetter, Vorstandsmitglied ADES



Traditionelles Kochen (Foto: H.V.)

Betriebsaufwand und Ertrag in Madagaskar

2004

Aufwand	CHF
Personal inkl. Sozialkosten	6'060.--
Vorfürungen der Sonnenkocher in den Dörfern	1'110.--
Material zur Herstellung der Sonnenkocher	6'360.--
Diverses anderes Material	560.--
Büromaterial	80.--
Transporte	1'315.--
Werbung	365.--
Autos: Benzin, Unterhalt, Versicherung, etc.	3'360.--
Telefon	1'180.--
Bankspesen	215.--
Atelier: Einrichtung, PC, Tische, etc.	1'810.--
Bau Wächterhaus und Garage, Unterhalt Zufahrtsstrasse	975.--
Repräsentationsspesen	650.--
Einweihungsfest Atelier	1'290.--
Elektrisch	450.--
Steuern, Gebühren, Zoll	1'240.--
Diverses	885.--
Total	27'905.--
Ertrag	
Verkauf Sonnenkocher	3'390.--
Verkauf Solar Panels	530.--
Verkauf Parabolkocher	130.--
Spenden von Besuchern und Touristen	1'750.--
Diverses	70.--
Total	5'870.--

Beträge in FMG umgerechnet zum mittleren Kurs von Fr. 1.-- = FMG 7'000.--

Die Buchhaltung von ADES wurde in Madagaskar gemäss landesüblichen Normen geprüft und für korrekt befunden.

Rechnung 2004

Aufwand	CHF		
1 Büromaterial, Fotokopien, Versand, Porti	2'128.--		
2 Material für Tuléar	30'686.50		
3 Telefon/Fax	700.--		
4 Prospekte, Drucksachen, Werbung, Webseite	9'897.55		
5 Reisekosten	6'990.50		
6 Auto in Tuléar	1'181.05		
7 Diverses	859.85		
8 Verrechnungssteuer	7.40		
9 Bank- und Postspesen	310.85		
10 Spesen für Ueberweisungen nach Tuléar	205.--		
11 Ueberweisungen nach Tuléar	27'562.30		
Total	80'529.--		
Ertrag			
20 Spenden	68'143.70		
21 Zinsen	21.15		
22 Verkauf Taschen	820.--		
Total	68'984.85		
Zusammenfassung			
Bank 1.1.04	33'169.70	Bank 31.12.04	21'650.80
Kasse 1.1.03	52.95	Kasse 31.12.04	27.70
Spenden	68'143.70	Ausgaben	80'529.--
Zinsen	21.15		
Verkauf Taschen	820.--		
	102'207.50		102'207.50

Kommentar zur Rechnung

- 2 Solarpanel, Batterien, etc. für die Gewinnung von elektrischer Energie
- 4 Neuer Prospekt und neue Webseite
- 5 Zwei Reisen für Projekterweiterung
- 11 Projekterweiterung

Der Rechnungsführer:

sig. Ulrich Borsari

Vermögensnachweis

Betriebsrechnung

Aufwand	80'529.--
Ertrag	68'984.85
Aufwandüberschuss	11'544.15

Vermögensrechnung

Bank	1.1.04	33'169.70	31.12.04	21'650.80
Kasse	1.1.04	52.95	31.12.04	27.70
Flüssige Mittel	1.1.04	33'222.65	31.12.04	21'678.50
Verlust 2004				11'544.15

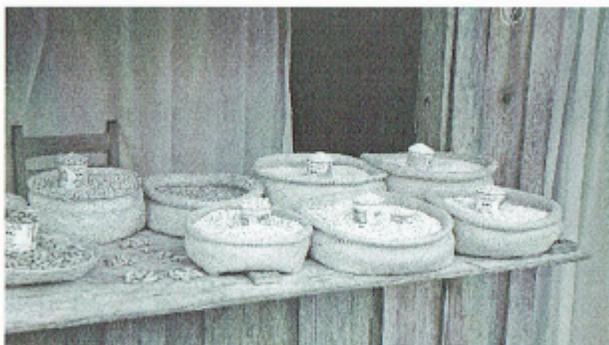
Revisorenbericht der Rechnung 2004

Der unterzeichnende Revisor Jürg Wüthrich hat die Rechnung 2004 geprüft. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 11'544.15 ab. Das Vermögen beträgt per 31. Dezember 2004 Fr. 21'678.50.

Buchungen und Belege stimmen überein. Ich beantrage dem Vorstand, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier unter bester Verdankung zu entlasten. Die Verwendung der nach Tuléar überwiesenen Gelder ist nicht Gegenstand dieser Revision.

Liestal, 4. Februar 2005

sig. Jürg Wüthrich



Verkaufsstand mit Reis, Erdnüssen und Bohnen (Foto H.V.)

Spende

Wir geben Ihnen die Gelegenheit, sich ganz direkt an unserem Projekt zu beteiligen.

Mit Ihrem Beitrag spenden Sie das Material zur Herstellung von Sonnenkochern (60.-), Solarpanels (650.- / Stk.) und Windgeneratoren (1500.- / Stk.). Auch die Finanzierung eines Schreinerlohnes (50.- / Monat, 600.- /Jahr) ist möglich. Benützen Sie bitte den beiliegenden Einzahlungsschein.

Ab 1000.- Fr. Spendenbeitrag erhalten Sie als Dankeschön **eine handgefertigte Madagaskar - Tasche.**

Vorschau

29.6.05 - 3.7.05 **Madagaskarwoche im Zoo Zürich**

Unerwünschte Post oder Post per e-mail

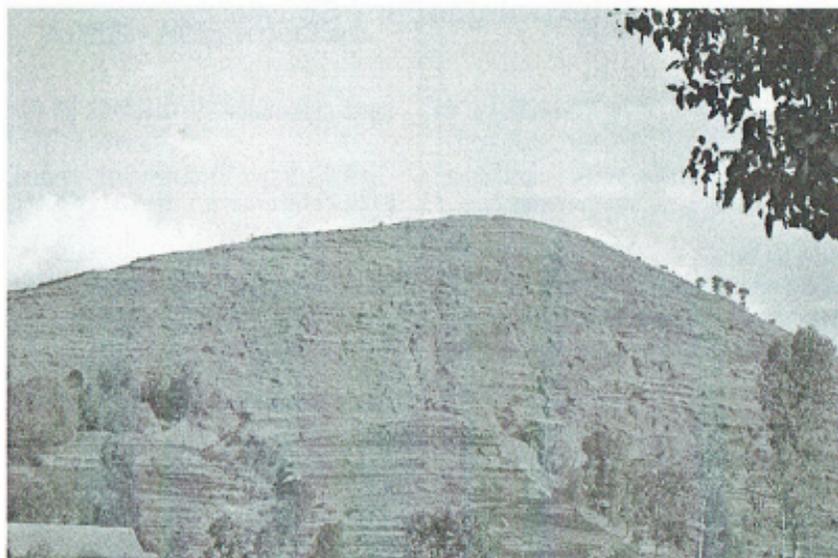
Vielleicht stöhnen Sie auch manchmal über die Informationsflut oder haben aus anderen Gründen kein Interesse, weiterhin von ADES Post zu erhalten. Mitteilung bitte an:
Frau Ruth Ochsner Langrütistrasse 8635 Oberdürnten

In Zukunft können Sie den Jahresbericht oder die Reiseberichte per e - mail (pdf- file) erhalten. Falls Sie dies wünschen, bitten wir Sie um eine Mitteilung an: kathrin.stocker@bluewin.ch

Sie helfen uns so, unnötige Druck- und Portokosten zu sparen. Vielen Dank!

Aktuelles!

Wie Sie vielleicht in der Tagespresse gelesen haben, hat ein Zyklon die Region von Tuléar erreicht und schwere Verwüstungen gebracht. Leider haben die Überschwemmungen auch unser Atelier teilweise unter Wasser gesetzt.



Abgeholzter und erodierter Berg auf dem Hochland

(Foto: H.V.)



Zebuherde auf dem Hochland

(Foto H.V.)

Vorstandsmitglieder (Schweiz)

Regula Ochsner (Präsidentin)	Lanzenstrasse. 18	8913 Ottenbach	044 761 20 61
Adrienne Borsari (Vizepräsidentin)	Weiherweg 2	8125 Zollikerberg	044 391 56 45
Ulrich Borsari (Kassier)	Weiherweg 2	8125 Zollikerberg	044 391 56 45
Roland Baumann	Sevogelweg 30	4417 Ziefen	061 931 10 30
Otto Frei	Im Park 1	3052 Zollikofen	031 911 40 01
Ruth Ochsner	Langrütistrasse	8635 Oberdürnten	055 240 61 92
Kathrin Stocker	Renggerstr. 5	5200 Brugg	056 441 51 48
Heinz Vetter	Technikumstr. 62	8401 Winterthur	052 213 44 72



Sonnenkocher in Aktion (Foto: H.V.)



ADES - Mitgliedschaft

Sie können Mitglied bei ADES werden.
Unser Jahresbeitrag beträgt 200.- Fr.

Bitte verlangen Sie unverbindlich das Anmeldeformular und die Vereinsstatuten.

Kochbuch

Im Oktober 2005 erscheint das Kochbuch „Cuisine solaire – Madagaskar“. Das attraktive vierfarbige Kochbuch enthält originelle Rezepte aus Madagaskar die man im Solarkocher oder auf dem Kochherd zubereiten kann.



Ich interessiere mich für einen Vereinsbeitritt.

Bitte senden Sie mir ein Anmeldeformular und die Statuten von ADES.

Senden an:

Regula Ochsner
Lanzenstr.18
8913 Ottenbach

regulaochsner@adesolaire.org



- Ich bestelle Exemplare des Kochbuches "Cuisine solaire - Madagaskar" zum Preis von ca. 30.- Fr. (plus Porto)
- Ja, ich verkaufe oder verschenke das Kochbuch und bestelle 20 Exemplare zum Preis von 19.50 Fr. pro Stück.
- Ich möchte im Kochbuch "Cuisine solaire - Madagaskar" eine Seite finanzieren und werde mit 500.- Fr. Sponsor.

Senden an:

CUISINE SOLAIRE
c/o Edition Castel
Burghalde 23
5024 Küttigen

pingpong@active.ch

Name: Vorname:

Adresse: e-Mail:

PLZ / Ort: Tel.

Datum / Unterschrift:



Regula Ochsner und die Ehrengäste im Festzelt

(Foto: A.B.)



Eine frohe Kinderschar

(Foto: H.V.)



Redaktion und Layout:
Kathrin Stocker und Silvia Küng
Auflage: 500 Exemplare
Druck: Kromer Services Profikopi, Lenzburg
Titelbild: Frauen in Ankoronga (Foto H.V.)